

➤ U16 gab Punkte ab

Die drei Fußball-Akademieteams von Bundesliga-Serienmeister Salzburg führen weiter alle Nachwuchs-Ligen Österreichs an. Bei den Duellen gegen die Admira gab allerdings die U16 (1:1) Punkte ab.

ÖFB-Jugendliga: U18: Admira – Salzburg 1:4 (0:2), Salzburg-Tore: Sangare (2), Crescenti, Berki; U16: Admira – Salzburg 1:1 (1:0), Salzburg-Tor: Jano; U15: Admira – Salzburg 0:1 (0:0), Salzburg-Tor: Hussauf.

➤ Test für U17-Team

Österreichs Fußball-Nachwuchsnationalteam unter Teamchef Hermann Stadler bestreitet am Freitag zum Abschluss eines Lehrgangs in Salzburg ein Testspiel gegen die U18-Akademie-Truppe der Bullen.

➤ St. Veit maximal

St. Veits Faustball-Damen gewannen daheim gegen Kremsmünster auch das zweite Spiel in der 2. Bundesliga mit 4:0 (11:5, 12:10, 11:6, 11:7). Die Zweitliga-Herren von ASKÖ Seekirchen schrieben mit dem 4:2 (11:8, 11:9, 15:14, 9:11, 3:11, 12:10) am Samstag bei Laa/Thaya erstmals an, verloren tags darauf das Heimspiel gegen Kremsmünster 2 aber 2:4 (12:14, 7:11, 11:2, 8:11, 12:10, 8:11).

➤ Kein Schafberglauf

Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise haben die Veranstalter des Schafberglaufs in St. Wolfgang beschlossen, dass der heurige Lauf abgesagt wird. Das Event, das eigentlich am 30. Mai hätte stattfinden sollen, fällt somit zum zweiten Mal in Folge aus. Nun hofft man, dass der Schafberglauf 2022 wieder über die Bühne gehen kann.

➤ Medaillen in Pilsen

Die Fallschirmsprung-Nachwuchstalente des HSV Salzburg zeigten beim „Cup of Freedom“ in Pilsen auf. Sophie Grill aus Puch-Urstein sicherte sich Gold in der Juniorinnen-Wertung. Bei den Junioren siegte der für Salzburg aktive Innsbrucker Michael Urban. Bronze gewann der Obertrumer Jonathan Bara.



Foto: OeSV

Gemischte Gefühle bei Salzburgs Segeltalenten

„Kühl, regnerisch, gerade mal 13 Grad“, meldete am Montag das Duo Keanu Prettnner und Jakob Flachberger von seinem Segelrevier Santander im Norden Spaniens. Wo sich auch Österreichs Olympia-Starter Benjamin Bildstein und David Hussl mit der

49er-Weltspitze im Training fest matchen. Bei einer ersten Regatta landeten die beiden Strobler vom UYC Wolfgangsee auf Rang zwölf, gab es gemischte Gefühle. „Bei Leichtwind hatten wir wieder unsere Probleme“, räumte Steuermann Prettnner ein.

Volle Kraft für Olympia

Wals-Obmann Toni Marchl hat neues Quali-Konzept ausgetüftelt, damit auch Ringer-Nationen wie Österreich wieder Land sehen

London 2012 und Rio 2016 hielt noch Amer Hrustanovic (wurde jeweils Zehnter) Österreichs Ringer-Fahne bei Olympia hoch. Die heuer in Tokio wird gar nicht aufgezo-gen, weil selbst die Tiroler Ausnahme-könnerin Martina Kuenz die Quali-fikations-Hürde nicht nehmen konnte. Ganz zu schweigen von der Männer-Riege.

„Mit dem derzeitigen System wird es die kleinen Nationen bald nicht mehr geben“, stöhnt Toni Marchl und will so nicht mehr weiterarbeiten. Weil die Hochburg Europa im Weltvergleich zu wenig Startplätze hat, dazu die Einbürge-

rungswelle russischer Athleten ein zusätzliches Ungleichgewicht schafft.

„Um die Sportart wieder lukrativ zu machen, braucht es ein faires Qualifikationssystem für Olympia. Mit dem man junge Athleten wieder motivieren kann, das Höchste im Sportlerleben zu erreichen – eine Teilnahme bei Olympischen Spielen“, ist der AC Wals-Obmann überzeugt, will eine Rettungsaktion wie schon 2013 – damals an der Seite von Fußballlegende Franz Beckenbauer, damit die Sportart olympisch bleibt – starten. Präsentation: Bei der Europakonferenz im Juni in Dortmund.

Neben einer überarbeiteten Quali soll der Rettungsanker Quotenplätze heißen. Für Europa 36, vom Weltverband vergeben. Da sollten kleine Nationen (davor bei WM, EM am Start), die noch kein Olympia-Ticket haben, ziehen. Wie Sportler, die knapp gescheitert oder in der Weltrangliste gut platziert sind. R. Groß

Will für faire Olympia-Quali kämpfen: AC Wals-Obmann Toni Marchl.



Foto: Andreas Tröster